

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 87 (1969)
Heft: 14: Schweizer Mustermesse Basel, 12.-22. April 1969

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nekrologe

† **Emile Juge**, Bau-Ing. SIA, geboren 1885, Inhaber eines Büros in Neuenburg, ist gestorben.

† **René May**, Bau-Ing. SIA, geboren 1894, Entreprise R. May S. A. in Lausanne, ist gestorben.

† **Jean Peitrequin**, Bau-Ing. SIA, geboren 1902, in Lausanne, ist gestorben.

† **Walter Winter**, Dr., Ing.-Chem., GEP, von Richterswil, geboren am 29. Okt. 1906, ETH 1925 bis 1929, 1931 bis 1937 bei den Gummiwerken Richterswil, seit 1938 Patentanwalt bei Hoffmann-La Roche AG in Basel, seit 1946 Mitglied der Direktion, legte sich am Abend des 20. März bei voller Gesundheit zur Ruhe, ohne zu einem neuen Morgen zu erwachen.

Wettbewerbe

Altersheim in Richterswil (SBZ 1968, H. 50, S. 907). Bei der Publikation des Wettbewerbsprogrammes ist in einer Architekturzeitschrift die festgesetzte Frist für den Bezug der Wettbewerbsunterlagen nicht erwähnt worden. Im Sinne eines korrekten Vorgehens und auf Empfehlung der Wettbewerbskommission des SIA legt das Preisgericht für alle Teilnehmer fest:

1. Der Wettbewerb wird spätestens Ende Mai 1969 nochmals in denselben Organen ausgeschrieben.
2. Für den Bezug der Unterlagen wird keine Frist angesetzt.
3. Der Termin für die Fragestellung wird auf den 5. Juni 1969 verlängert.
4. Es sind abzuliefern: Die Entwürfe bis 30. September 1969, die Modelle bis 14. Oktober 1969.
5. Im übrigen bleibt das Wettbewerbsprogramm unverändert.

Wir danken der Armenpflege Richterswil und dem Preisgericht für diese vernünftige und gerechte Lösung, die es interessierten Architekten ermöglicht, an diesem Wettbewerb noch teilzunehmen.
G. R.

Planung Olten-Süd-West (SBZ 1968, H. 18, S. 309). Die Beurteilung wurde abgeschlossen. Die Projektausstellung wird stattfinden vom 8. bis 22. April im Sälischulhaus (Gemeinschaftstrakt), Engelbergstrasse 60, Olten. Öffnungszeiten: täglich 10 bis 12 h und 14 bis 18 h, Dienstag und Freitag auch 19 bis 22 h.

Altersheim in Langnau am Albis. Der Stiftungsrat Altersheim Langnau schreibt einen Projektwettbewerb aus für ein Altersheim und auf dem gleichen Areal (rund 10 000 m²) eventuell zu realisierende Tennisanlagen und Mehrfamilienhäuser. Teilnahmeberechtigt sind selbständig erwerbende Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1968 in der Gemeinde ihren Wohn- bzw. Geschäftssitz haben oder die in Langnau heimatberechtigt sind (Angestellte gemäss Art. 33 der SIA-Norm Nr. 152). Zusätzlich werden neun Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Erwin Bürgi, Felix Rebmann, Jacques de Stoutz, Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen und als Ersatzrichter Stefan von Jankowich, alle in Zürich. Für sechs Preise stehen 24 000 Fr. und für Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung.

Aus dem *Raumprogramm*: 80 Einerzimmer, pro Stockwerk Teeküche und Nebenräume; als allgemeine Räume die Eingangspartie, Foyer, zwei Büros, Speisesaal, Personalspeisezimmer, Bibliotheks- und Sitzungszimmer, Mehrzweckraum, Andachtsraum und Nebenräume; Küchenanlage, Badeanlage, Wäscherei u. a. Im Untergeschoss Heizanlage, Depots, Kühl- und Vorratsräume. Pflegeabteilung mit zwei Zweierzimmern, Stationszimmer, Labor-Apotheke. Für Verwalter und Personal zwei Wohnungen zu 5½ und 2 Zimmern, 14 Einerzimmer, Personalaufenthaltsraum, Nebenräume. Schutzraumanlage, Zivilschutzposten; Parkplätze. Nach Massgabe des verbleibenden Areals und entsprechenden Programmbestimmungen sind vorzusehen: Tennisplätze und Klubräumlichkeiten, Parkplätze; ferner Mehrfamilienhäuser mit marktüblichen Wohnungen. *Anforderungen* (einschliesslich für eventuelle Tennisanlagen): Situation und Modell 1:500 (mit Wohnüberbauung), Projektpläne 1:200, Pensionär-Zimmer 1:50, kubische Berechnung, Zusammenstellung der oberirdischen Bruttogeschossflächen, Erläuterungsbericht. Für die Wohnüberbauung: Pläne 1:500, Ausnützungsberechnung. *Termine* für: Fragenbeantwortung 30. Mai, Ablieferung der Entwürfe 3. Oktober, der Mo-

delle 17. Oktober. Unterlagenbezug gegen Hinterlegung von 100 Fr. (Wettbewerbsprogramm allein 2 Fr.) bei FIDES Treuhand-Vereinigung, Abt. U1, Claridenstrasse 26, 8002 Zürich.

Buchbesprechungen

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik. Band 20: Caspar Honegger, 1804 bis 1883. Von *A. Gasser*. 88 S. Zürich 1968, Verein für wirtschaftshistorische Studien. Preis 8 Fr.

Der rasche Aufschwung der Industrie in den letzten hundert Jahren weckte unter anderem das Interesse an den geschichtlichen Entwicklungen. Um diesem zu entsprechen, wurde am 1. Januar 1950 der «Verein für wirtschaftshistorische Studien» gegründet. Dieser fördert Forschungen auf dem Gebiet der schweizerischen Wirtschaftsgeschichte und sorgt für deren Bekanntmachung. Bereits sind 20 Bände in deutscher Sprache, 7 in französischer und 2 in englischer erschienen. Der vorliegende Band 20 enthält eine fesselnde Darstellung des Lebens und Wirkens von *Caspar Honegger* (1804–1883), dem Gründer der Maschinenfabrik Rütli. Dieses blühende Unternehmen hat als erstes in der Schweiz den Bau von Webstühlen nach eigenen Konstruktionen aufgenommen, die gegenüber Erzeugnissen anderer Hersteller der damaligen Zeit wesentliche Vorteile boten und weite Verbreitung fanden. Es beeindruckt den Leser von heute zu erfahren, mit was für Schwierigkeiten der kühne Pionier damals zu kämpfen hatte, wie umsichtig und vorausschauend der Unternehmegerist war, der ihn beehrte, über welches hohe konstruktives Können er verfügte, mit welcher unerbittlichen Zähigkeit er an dem als richtig Erkannten festhielt und wie sehr er über der Sorge um seine Betriebe hinaus am Gemeinwohl teil hatte. Das mit einer reichen Sammlung guter Bilder versehene, vom Verlag schön gestaltete Buch wird jedem Freude bereiten, der für die Geschichte von Wirtschaft und Technik Sinn hat. *A. O.*

Beton und Betonzusätze. Von *E. Paillex*. Publikation aus der Reihe «Sika-Technik». 48 S. Format A4, 57 Abb. Zürich 1968, Verlag Sika International, Badenerstrasse 808.

Diese übersichtliche und gut illustrierte, von unserem SIA-Kollegen E. Paillex in Lausanne verfasste Darstellung gibt auf den ersten 16 Seiten eine allgemeine Betonkunde (Grundstoffe und Herstellung). Dann folgt auf 8 Seiten eine gründliche Übersicht der Betonzusätze, welche die Firma Kaspar Winkler herstellt; es sind ihrer fast zwei Dutzend, die zu den verschiedensten Zwecken dienen. Anschliessend behandelt der Verfasser das Einbringen des Betons, wobei auch der Nachbehandlung die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird und die sich ergebenden Betoneigenschaften gewürdigt werden (12 S.). Den Schluss bildet ein Überblick über die verschiedenen Betonsorten (7 S.) und ein Literaturverzeichnis von 89 Titeln.

Katalog der Ortpfahl-Verfahren. Bohrpfähle, Ortramppfähle, Pressrohrpfähle, Rüttelpfähle. Von *W. Köhn*. 147 S. mit 89 Abb. Wiesbaden 1968, Bauverlag GmbH. Preis 25 DM.

Der Autor stellt etwa 90 verschiedene Typen von Bohr-, Ortsramm-, Pressrohr- und Rüttelpfählen katalogmässig in alphabetischer Reihenfolge vor, jeweils mit folgenden Angaben: für die Entwicklung massgebende Firma, Patentnummer, Lizenznehmer und Benutzer, Pfahlart, Verfahren, Herstellung und Anwendung.

Prof. G. Schnitter, ETH, Zürich

Neuerscheinungen

Tabellenbuch für Bau- und Holzgewerbe. Zum Unterricht in Fachschulen sowie zum praktischen Gebrauch. Von *W. Friedrich*. Bearbeitet von *P. Plogstert* und *A. Teml*. 244. bis 249. Auflage. 220 S. Bonn 1969, Ferd. Dümmers Verlag.

Ankündigungen

Technikum Winterthur (Ingenieurschule)

Die *Ausstellung* der Semester- und Diplomarbeiten (Zeichnungen und Modelle) der Abteilungen für Hochbau, Tiefbau, Maschinenbau und Elektrotechnik findet am Samstag, dem 12. April statt. Öffnungszeiten: 10.30 bis 12.30 und 13.30 bis 17 h. Eingang Ostbau, Zugang von der Rückseite des Technikums. Die *Diplomfeier* ist auf Freitag, den 2. Mai 1969, 16 h, im Stadthausaal Winterthur angesetzt.

1. Fachausstellung für Schwimmbäder und Sportanlagen, Zürich

Die Arbeitsgemeinschaft für Fachmessen AG in Zürich führt dieses Jahr erstmals auf dem Dolder-Areal in Zürich eine Ausstellung durch, an der interessierten Fachleuten Material für den

Bau von Schwimmbädern und Sportanlagen, Maschinen und Geräten für den Unterhalt von Freizeitanlagen sowie verschiedene Utensilien für Sport und Freizeitgestaltung gezeigt werden. Sie findet statt vom 30. April bis 4. Mai 1969 und ist mit einer Fachtagung verbunden, die von international anerkannten Referenten bestritten wird. Das Patronatskomitee der Messe bilden Regierungsrat Dr. Urs Bürgi, Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer und Walter Lutz, Chefredaktor der Zeitschrift «Sport».

Graphologisches Seminar Zürich

Die Lehr- und Fachvorlesungen, Übungskurse und Kolloquien des Sommersemesters dauern vom 28. April bis 19. Juli. Adresse: 8008 Zürich, Forchstrasse 60, Tel. 051/53 61 15 (geöffnet 14 bis 17 h).

Fachtagung der Europäischen Föderation Korrosion, Madrid 1969

Im Anschluss an die 2. Generalversammlung des Centro Nacional de Investigaciones Metalúrgicas wird vom 10. bis 13. Juni 1969 die 49. Veranstaltung der Europäischen Föderation Korrosion abgehalten. Der erste Teil umfasst Plenarsitzungen zum Thema «Technische Forschung in der Metallindustrie»; der zweite setzt sich aus Fachvorträgen zu den Themen Eisenhüttenwesen, Erzaufbereitung, Giessen, Formen und Wärmebehandlung, Metalleigenschaften, Schweißen, Korrosionsprozesse und Korrosionsschutz, zusammen. Sprachen: Englisch und Spanisch. Anmeldeabschluss: 30. April 1969. Sekretariat: 2a Asamblea del CENIM, Centro Nacional de Investigaciones Metalúrgicas, Ciudad Universitaria, Madrid 3, Spanien.

Int. Symposium über grosse permanente unterirdische Hohlräume, Oslo 1969

Dieses Symposium wird unter der Schirmherrschaft der Internationalen Gesellschaft für Felsmechanik vom 23. bis 25. September 1969 in Oslo stattfinden. Themen: Ingenieurgeologische Erwägungen über die Formgebung und Konstruktion grosser unterirdischer Hohlräume; Der Einfluss des Ausgrabungsverfahrens auf die Stabilität grosser unterirdischer Hohlräume; Verfahren zur Versteifung und Verstärkung der Felsmassen in grossen unterirdischen Hohlräumen; Wasserprobleme in unterirdischen Konstruktionen.

In Übereinstimmung mit den Satzungen der Internationalen Gesellschaft sind Englisch, Französisch und Deutsch die offiziellen Sprachen des Symposiums. In diesen drei Sprachen wird für Simultandolmetscher gesorgt. Das Organisationskomitee ladet ein, originale und bisher unveröffentlichte Abhandlungen und Aufsätze über die vier Themen des Symposiums einzusenden. Diese Abhandlungen bzw. Aufsätze müssen in einer der drei offiziellen Sprachen geschrieben sein und eine Zusammenfassung in allen drei Sprachen haben. Mögliche Verfasser werden gebeten, die Wahrscheinlichkeit der Einsendung eines Aufsatzes bzw. einer Abhandlung mitzuteilen. Sie werden dann vollständige Einzelheiten über Format, Aufstellung, erwünschte Symbole usw. zugesandt bekommen. Abhandlungen und Aufsätze müssen spätestens am 1. Mai 1969 im Besitz des Organisationskomitees sein.

Die Flugreise wird von der Swissair/SAS organisiert (zu günstigen Bedingungen).

Jeglicher Schriftwechsel betreffend das Symposium ist an folgende Anschrift zu richten: Sekretariat, I. S. L. P. U. O., Postboks 341, Blindern, Oslo 3, Norwegen. Im Briefwechsel darf man eine der drei offiziellen Sprachen anwenden, das Sekretariat wird in Englisch antworten.

Ausstellung für sanitäre Installation und Raumheizung, London

Die dritte Internationale Ausstellung für sanitäre Installation und Raumheizung, verbunden mit einer Konferenz und einem Symposium, findet vom 12. bis 17. Mai 1969 in den Royal Horticultural Halls, Westminster, London, statt. Alle Auskünfte über die Ausstellung sowie über die Konferenz und das Symposium erteilen die Organisatoren, Exhibitions and Presentations Ltd., 71, Broad Street, Birmingham 15, England.

Journées françaises de Génie Climatique

L'Institut Technique du Bâtiment et des Travaux Publics organise sous la présidence de M. A. Missenard, Président d'Honneur du Comité Scientifique et Technique de l'Industrie du Chauffage, de la Ventilation et du Conditionnement d'Air, deux Journées consacrées à des communications techniques. Les communi-

cations seront faites dans la Salle des Conférences de la Fédération Nationale du Bâtiment, 7, rue La Pérouse, Paris (16^e).

Programme des Journées: Lundi 12 mai, à partir de 9 h 15: «Ventilation et conditionnement d'air des locaux souterrains et aveugles». Mardi 13 mai, à partir de 9 h 15: «L'emploi des ordinateurs dans l'industrie du génie climatique». 20 h: Banquet de clôture, Maison des X, 12, rue de Poitiers, Paris (7^e). Adresser toute la correspondance et les versements (42 F) à l'Institut Technique du Bâtiment et des Travaux Publics, 9, rue La Pérouse, Paris 16^e.

Wasserbauliches Kolloquium an der Universität Karlsruhe

Dieses findet im kleinen Hörsaal im Kollegiengebäude für Bauingenieure der Universität Karlsruhe statt. Im Sommersemester 1969 werden jeweils am Dienstag um 17.15 h sprechen:

20. 5. 69: Dr.-Ing. St. N. Savulescu, Institut für Hydromechanik, Bukarest: «Eine Beziehung zwischen den Verteilungen der Energien der Grundströmung und den Schwankungen in der Grenzschicht».

3. 6. 69: Prof. G. Schnitter, VAWE an der ETH Zürich: «Neuere Bauverfahren und Bauvorgänge im Wehrbau».

24. 6. 69: Dr. Vera Straskrabova, Ceskoslovenská akademie ved. Hydrobiologická Laborator, Prag: «Der Einfluss einiger hydrologischer und biologischer Faktoren auf die Wasserqualität in Becken von Talsperren».

1. 7. 69: Dipl.-Ing. H. Kunigk, Geschäftsführer der Siemens-Bauunion GmbH, München: «Wasserkraftbauten im Ausland und ihre besonderen Probleme».

Alle Berufskollegen und Freunde des Wasserbaus und der Wasserwirtschaft, auch wenn sie keine persönliche Einladung erhalten, sind willkommen. Zur Besichtigung der Versuchshallen und Laboratorien sind alle Interessenten jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorträge eingeladen.

Tagung über Probleme der Atomenergie und Kerntechnik in der Schweiz, Luzern

Die Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA) führt am 29. und 30. Mai 1969 im Verkehrshaus der Schweiz, Luzern, in Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) eine Studientagung über aktuelle Probleme der Atomenergie und Kerntechnik in der Schweiz durch.

In Form von Podiumsgesprächen oder in Referaten werden von führenden Persönlichkeiten aus Elektrizitätswirtschaft und Industrie sowie von Seiten der Ingenieurbüros, des Versicherungswesens, der Behörden und der Bildungsstätten folgende Themen behandelt: Erste Erfahrungen beim Bewilligungsverfahren von Kernkraftwerken, die Behandlung und Beseitigung radioaktiver Abfälle, die Versicherung von Atomrisiken, das Verhältnis Staat/Industrie bei der Entwicklung des natriumgekühlten Brütters in den USA, vorbereitende Arbeiten bezüglich eines gemeinsamen europäischen Entwicklungsprogramms für den gasgekühlten Brüter, die Probleme der schweizerischen Nuklearindustrie, die wirtschaftlichen Aspekte des Brennstoffzyklus aus schweizerischer Sicht sowie die Ausbildung von Betriebspersonal für Atomkraftwerke und Kernfachleuten für die Industrie. Ehrengast der Tagung ist Ernest B. Tremmel, Direktor der «Division of Industrial Participation» der US Atomic Energy Commission (AEC), Washington.

Das Programm mit Anmeldeformular kann bezogen werden bei: Schweizerische Vereinigung für Atomenergie, Postfach 2613, 3001 Bern.

Vortragskalender

Mittwoch, 9. April. Berner Studiengesellschaft für Personalfragen. 20.15 h in der Aula des Gymnasiums Neufeld, Zähringerstrasse 102, Bern. Prof. Dr. H. Allemann, Bern: «Wirtschaftliche Strukturprobleme».

Donnerstag, 10. April. STV Sektion Bern. 20.15 h im Vereinshaus des KV, Zieglerstrasse 20, Bern. Kurt Rünzi, Zumikon: «Der grösste Heissluftballon der Welt».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich